



Staatsministerin Michaela Kaniber

Bayerisches Craft-Beer-Festival

24. April 2018, Berlin

Es gilt das gesprochene Wort!

Werte Königliche Hoheiten,
sehr geehrter **Herr Präsident Ilgenfritz,**
meine verehrten **Damen und Herren,**
24 ausgesuchte Craft Beer-Spezialitäten
aus allen **sieben bayerischen Regie-**
rungsbezirken sowie aus der Landes-
hauptstadt **München** warten auf Sie, um
verkostet zu werden.

Die Gläser stehen bereit, auch beim besten
Bier steigt irgendwann die Trinktemperatur
und es zerfällt die Schaumkrone. Deshalb
fasse ich mich kurz: Seien Sie uns alle herz-
lich willkommen in der **Bayerischen Vertre-**
tung, hier in **Berlin!**

Ja, es gibt ihn immer noch, den **Irrglauben:**
Bayerisches Bier ist ein **Helles** oder ein
Weizen.

Nein, sage ich, denn die **Geschmäcker** sind **verschieden** und das ist **gut so**.

Zeit für was Neues, das sagen auch immer mehr mutige Brauer, und setzen auf „**Craft Beer**“.

Dank außergewöhnlicher Hopfensorten und bayerischer Spezialmalze beweisen sie gemeinsam mit den Landwirten und Gastronomen, dass unser **Bayerisches Reinheitsgebot** den Biermarkt mit **neuen Aromen** bereichern kann. Es ist eben **kein Einheitsgebot!**

Der Kunde wünscht Vielfalt und Abwechslung. Warum sollten wir Bayern, im **Mutterland des Bieres**, diesen Megatrend anderen überlassen?

Mit der bayerischen **Braugerste** und dem weltgrößten und wichtigsten Hopfenanbaugebiet, der **Hallertau**, haben wir Pfunde in

der Hand wie kaum eine andere Region.

Hinzu kommt unser renommiertes **Hopfenforschungszentrum Hüll**, die brauwissenschaftliche **Forschung in Weihenstephan**, unsere **Genussakademie in Kulmbach** sowie ein einmalig starkes **Netzwerk** aus Gastronomie und Wirtschaft.

Das sind **beste Voraussetzungen** für die 642 Brauereien in Bayern.

Erlauben Sie mir auch die Anmerkung:

„**Craft**“ steht für **handwerkliche Braukunst**. Nun, diese gab und gibt in Bayern seit etwa 1.000 Jahren. Dafür brauchen wir **keine US-Brauereien**. Das können wir selbst und zwar besser.

Und ehrlich gesagt: Sogenannte amerikanische „Biere“, die als Zutat **Barthaare** des Braumeisters enthalten oder auch **Tinten-**

fischtinte (das gibt es wirklich, kein Witz!) – sollten da nicht wir à la **Donald Trump** über **Strafzölle** nachdenken?

Aber seien wir großzügig und berufen uns auf den **weiß-blauen Grundsatz**:

Leben und leben lassen.

Mein **Dank** für die hervorragende Organisation des Craft-Beer-Festivals gilt

den **acht anwesenden Brauereien** aus ganz Bayern,

dem **Bayerischen Brauerbund** sowie den

Privaten Brauereien Bayerns,

den **Mitorganisatoren Doemens,**

^{*}
Weyermann Malz und dem

Hopfenpflanzerverband Hallertau.

Und nicht zuletzt danke ich allen **Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Bayerischen Vertretung**, die für den kulinarischen Rahmen sorgen sowie der **Wössener Tanzmusi** für die musikalische Umrahmung des Abends.

In diesem Sinne:

Hopfen und Malz – Gott erhalt`s!

Prosit!